

Montageanleitung SZ272 und SZ274

Sonderanfertigung, Standplatte freistehend mit Hülsen-Oberteil SZ118, für Typ SCHATTELLO

Bei Schirmen bis 21m² kann die SZ272 verwendet werden. Schirme, die mehr als 21m² Fläche haben, müssen aus statischen Gründen mit dem Bauteil SZ274 aufgestellt werden. Bei Zuwiderhandlung übernimmt die Firma MAY keine Haftung.

Die vorliegende Montageanleitung enthält die erforderlichen Hinweise zu Montage und Betrieb dieser Standplatte. Um Missverständnisse zu vermeiden, müssen Sie diese Bedienungsanleitung durchlesen und für den späteren Gebrauch aufbewahren.



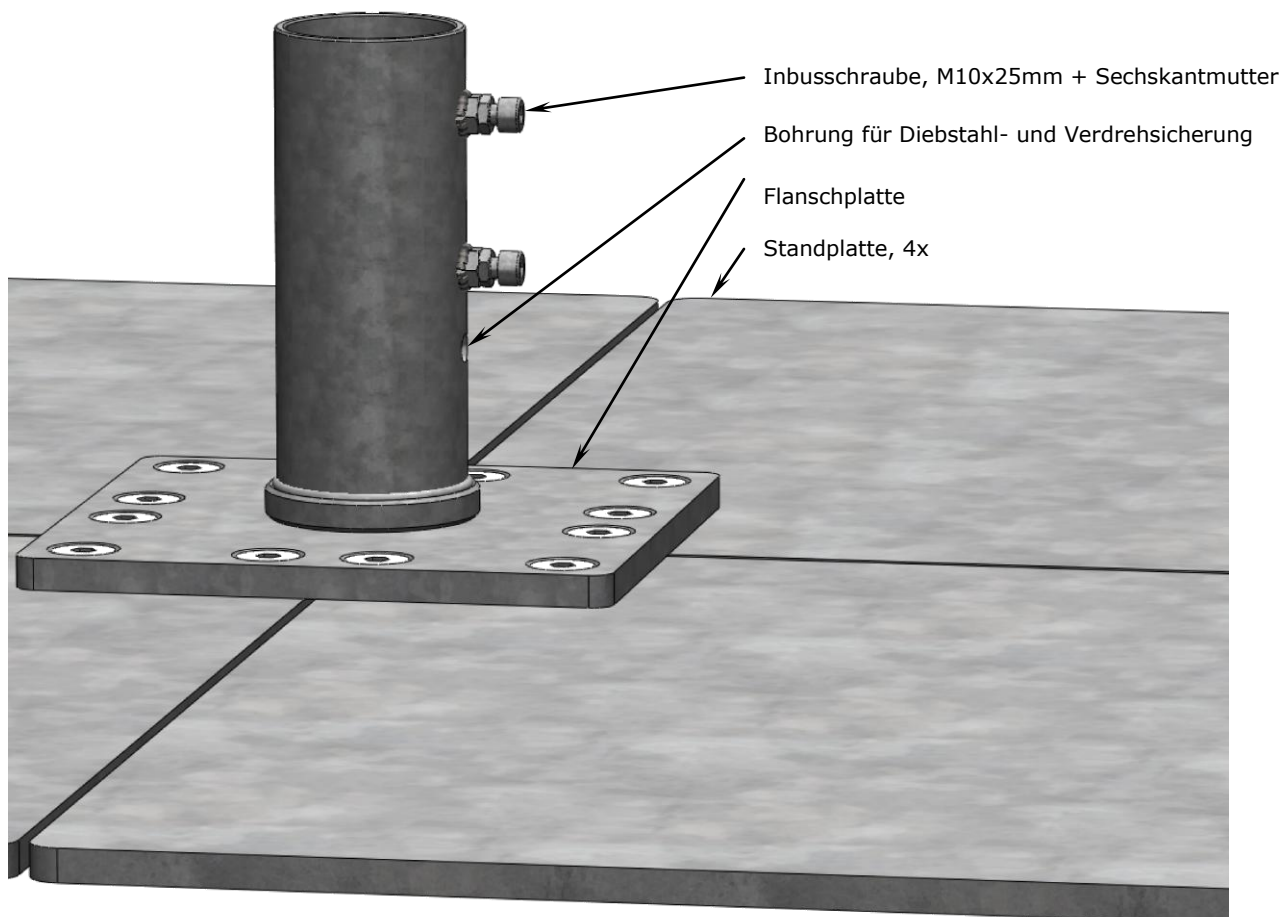
Vorsicht

Missachtung der Bedienungsanleitung kann zu Personen- und Sachschäden führen.

Bei Missachtung der hier vorliegenden Montageanleitung übernimmt der Hersteller weder Haftung noch Gewährleistung.

- Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise.
- Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Montageanleitung nicht verstehen, setzen Sie sich mit Ihrem MAY-Händler in Verbindung.

Zusammenbauzeichnung



Sicherung gegen Ausrutschen



Gefahr

Auf feuchten Stahlplatten besteht Rutschgefahr, das kann zu Personenschäden führen.

Feuchter Stahl hat einen geringen Reibungskoeffizient, eine Schuhsohle hat wenig Haftung. Das Begehen einer feuchten Stahlplatte kann dazu führen, dass jemand ausrutscht und sich verletzt. Sie haben zwei Möglichkeiten zur Auswahl um diese Gefahr zu minimieren:

- Die Stahlplatten an der Oberfläche mit einer rutschhemmende Farbe bestreichen, oder
- eine rutschhemmende Klebefolie aufkleben.

Hersteller von rutschhemmender Farbe bzw. Klebefolie sind z.B. Firma Mipa oder 3M.

Sicherung gegen Verrutschen

Das Gewicht der Stahlplatten verhindert, dass der Schirm senkrecht abhebt. Wenn der Schirm aber seitlich vom Wind angeblasen wird, kann es sein, dass der Schirm mit den Standplatten über die Terrasse geschoben wird.



Gefahr

Standplatten die bei starkem Seitenwind nicht stehen bleiben, können zu Personen- und Sachschäden führen.

Verzinkter Stahl hat bei manchen gängigen Bodenbeläge wie z.B. Holz oder Marmor einen geringen Reibungskoeffizient. Die Haftung verringert sich zudem durch Feuchtigkeit oder wenn die Oberflächen glatt sind. Sichern Sie die Standplatten vor dem Verrutschen. Bei Missachtung dieses Hinweises übernimmt der Hersteller weder Haftung noch Gewährleistung. Sie haben zwei Möglichkeiten zur Auswahl der Fixierung:

- Formschluss herstellen: Fixieren Sie die Platten, indem Sie diese mit Schrauben gegen das Verrutschen sichern.
- Falls kein Formschluss machbar ist muss die Reibung erhöht werden: Legen Sie Antirutschmatten unter die Stahlplatten.

1. Reibung erhöhen:

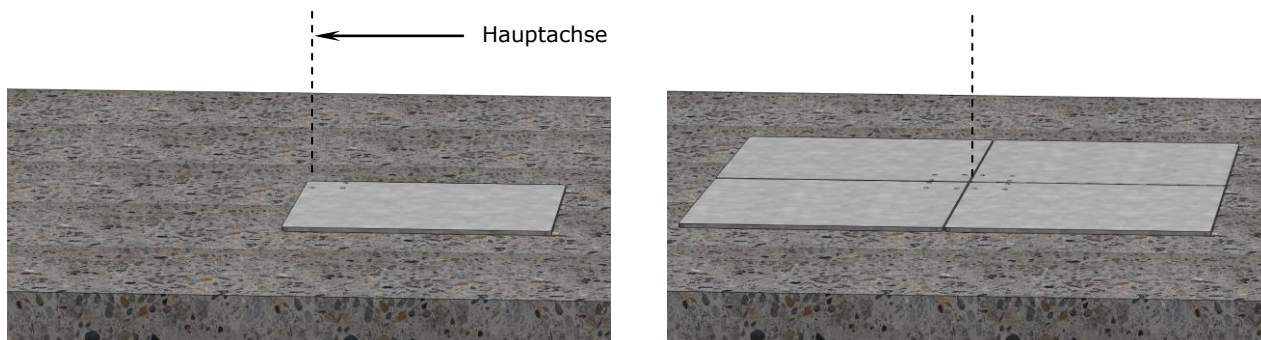
Dazu werden Antirutschmatten benötigt. Diese müssen die gleiche Größe wie die Stahlplatten haben, ca. 730x730 mm. Zudem müssen diese für den Außenbereich geeignet sein. Sie können einen Satz Antirutschmatten bei der Firma MAY erwerben, Artikel-Nr.: 352789. Wie im nächsten Absatz beschrieben legen Sie die Antirutschmatten an die gewünschte Stelle der Hauptachse des Großschirms SCHATTELLO. Auf die Antirutschmatten werden dann die Stahlplatten gelegt.

2. Formschluss herstellen:

Das Befestigungselement (wie im Folgenden dargestellt) fachgerecht zusammenbauen. Dann mithilfe von Schrauben die Stahlplatten an den Eck-Bohrungen der Stahlplatten fixieren. Bei Betonbelägen muss gedübelt werden, bei Holzterrassen stabile Holzschrauben verwenden.

Sockel zusammenschrauben

1. Legen Sie die vier Standplatten mittig an die gewünschte Stelle der Hauptachse des Großschirms SCHATTELLO. Die Ecke mit den drei Gewinden muss dabei jeweils zur Hauptachse platziert werden.



2. Positionieren Sie die SZ272 / SZ274 durch genaues Ausmessen der Schirmachse. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zwischen den Schirmen / Hauswand.



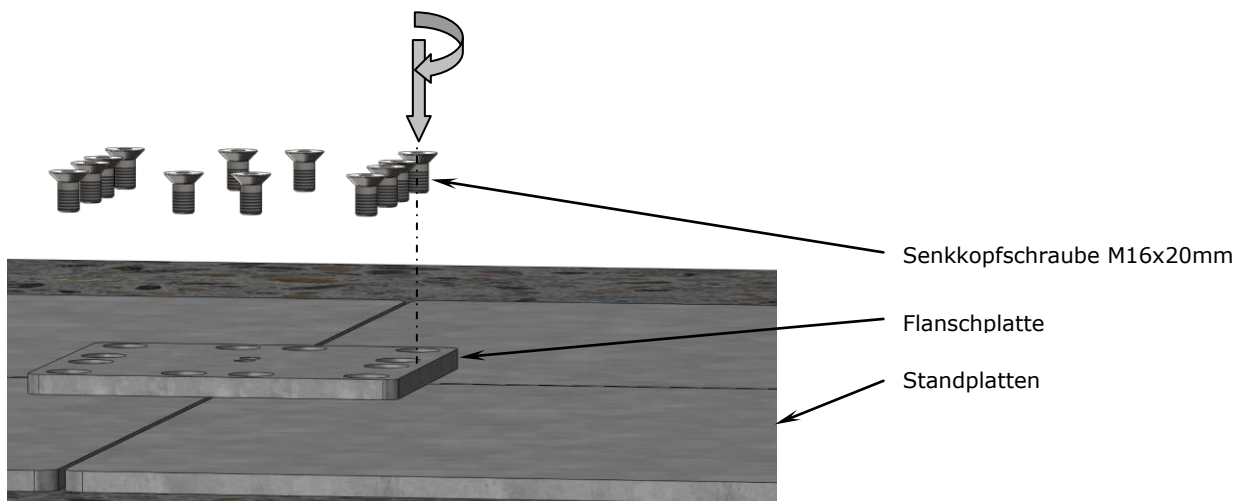
Vorsicht

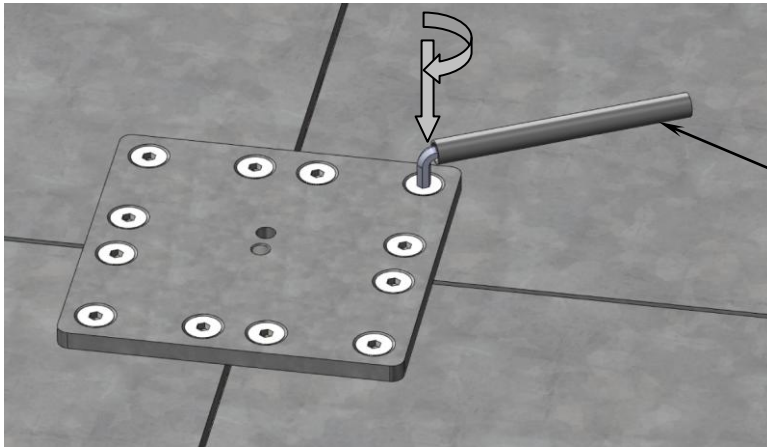
Schirme, die zu eng platziert sind, erfahren vorzeitigen Verschleiß.

Schirme können geringfügig schwanken und dadurch, bei zu geringem Sicherheitsabstand, Scheuer- und Abriebstellen der Bespannung an den Speichenenden verursachen.

- Platzieren Sie Ihre Sonnenschirme so, dass ca. 20 cm Sicherheitsabstand zwischen den Schirmen (oder zwischen Schirm und Hauswand) ist.

3. Schrauben Sie die Flanschplatte auf die Standplatten. Stecken Sie dazu die M16x20mm Senkkopfschraube in die Senkung und ziehen Sie diese an. Benutzen Sie dazu den mitgelieferten 10-er Inbusschlüssel und die Verlängerung für den Inbusschlüssel. Machen Sie dies mit allen 12 Senkkopfschrauben.





10-er Inbusschlüssel
+ Verlängerung



Vorsicht

Schrauben, die falsch angezogen werden, lösen sich.

Eine zu schwach angezogene Schraube kann keine Vorspannkraft aufbauen und erreicht somit nicht genügend Selbsthemmung. Wird die Schraube zu fest angezogen bzw. überdreht, kann sich die Schraubverbindung lösen.

- Ziehen Sie die M16-Senkkopfschraube mithilfe des gelieferten Inbusschlüssel und der Verlängerung von Hand an. Machen Sie dies mit dem größtmöglichen Kraftaufwand. Eine Überdrehung mithilfe des mitgelieferten Inbusschlüssel und der Verlängerung ist praktisch unmöglich.
 - Das korrekte Drehmoment für einen Drehmomentschlüssel beträgt 210 Nm.
-



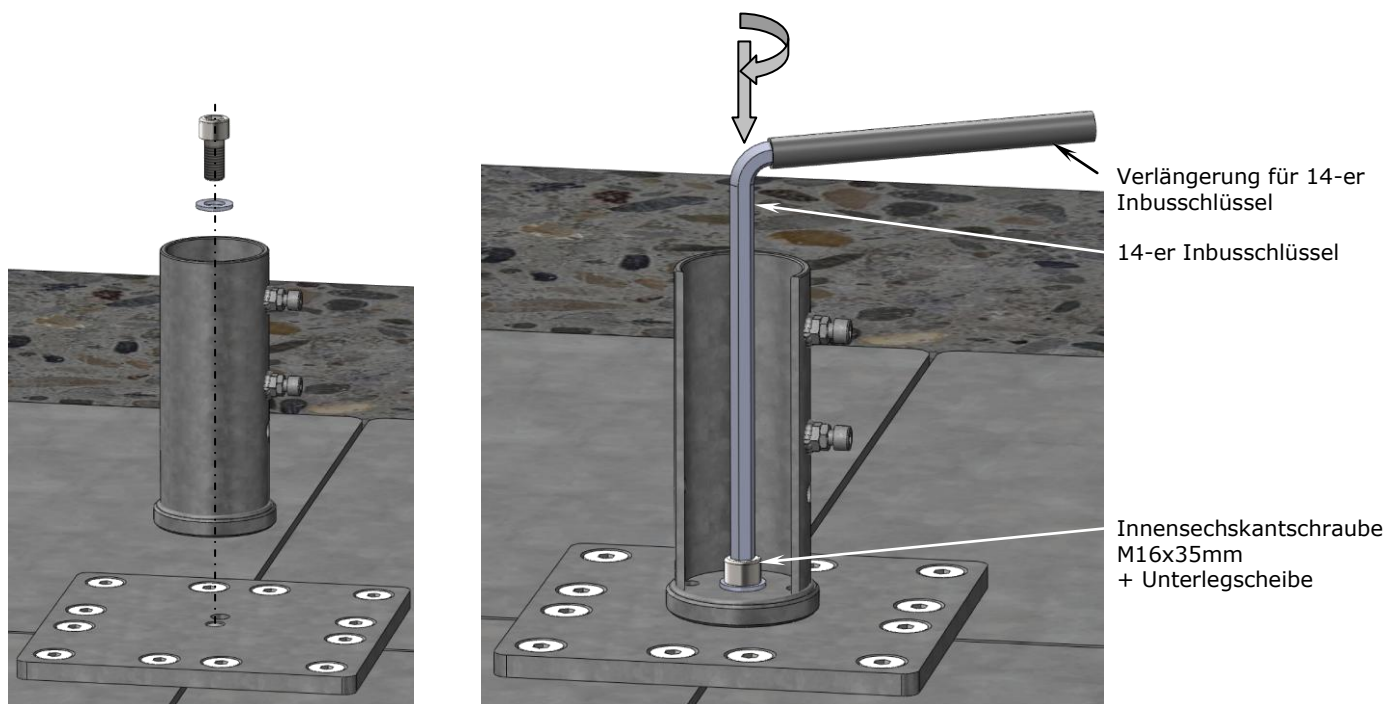
Vorsicht

Gewinde kann beschädigt werden.

Sand ist härter als Stahl. Beim Eindrehen einer sandverschmutzten Schraube wird das Gewinde beschädigt.

- Schraube und Gewindebohrung reinigen und fetten.
-

4. Schrauben Sie das Ankerhülsen-Oberteil auf die Flanschplatte (vgl. Abbildung). Stecken Sie dazu die 16-er Unterlegscheibe auf die M16x35 mm-Innensechskantschraube und ziehen Sie diese an. Verwenden Sie dazu den mitgelieferten 14-er Inbusschlüssel und die Verlängerung.



Vorsicht

Schrauben, die falsch angezogen werden, lösen sich.

Eine zu schwach angezogene Schraube kann keine Vorspannkraft aufbauen und erreicht somit nicht genügend Selbsthemmung. Wird die Schraube zu fest angezogen bzw. überdreht, kann sich die Schraubverbindung lösen.

- Ziehen Sie die M16-Zylinderschraube mithilfe des gelieferten Inbusschlüssel und der Verlängerung von Hand an. Machen Sie dies mit dem größtmöglichen Kraftaufwand. Eine Überdrehung mithilfe des mitgelieferten Inbusschlüssel und der Verlängerung ist praktisch unmöglich.
- Das korrekte Drehmoment für einen Drehmomentschlüssel beträgt 210 Nm.



Vorsicht

Gewinde kann beschädigt werden.

Sand ist härter als Stahl. Beim Eindrehen einer sandverschmutzten Schraube wird das Gewinde beschädigt.

- Schraube und Gewindebohrung reinigen und fetten.

Einlagerung / Abbau

1.



Vorsicht

Sach- und Personenschäden durch Stolperfalle.

Sollte für eine Wintereinlagerung nur das Oberteil abgeschraubt werden, entsteht eine Stolperfalle.

- Die Standplatte komplett abbauen.

2. Bei zwei oder mehreren Schirmen sollten Sie die Schirme und das zugehörige Zubehör (mit Schlagzahlen oder wasserfestem Marker) kennzeichnen, sobald diese (z.B. für die Wintereinlagerung) demontiert werden.

Eine Kennzeichnung spart viel Zeit und schafft Ordnung:

Tipp

Mit einer Kennzeichnung lässt sich problemlos jeder Schirm seinem Platz zuordnen, so dass die Schirme wieder parallel zur Hauswand oder zueinander stehen.

- Für eine eindeutige Zuordnung kennzeichnen Sie den Hauptmast, das Ankerhülsen-Oberteil und –Unterteil, mit der gleichen Nummer, z.B. Schirm 1 alle drei Bauteile mit der Nummer „1“ kennzeichnen, Schirm 2 alle drei Bauteile mit der Nummer „2“ kennzeichnen etc.

3. Zudem sollte die Ausrichtung der Flanschplatte dokumentiert werden.
4. Fetten Sie die Schrauben regelmäßig ein, um Einrosten zu verhindern.

Projektmanagement

Dieses Befestigungselement sollte vor Ort mit allen Beteiligten abgesprochen werden. Wenn in der Planungsphase diese Anleitung an alle verteilt wird, können alle Argumente abgeglichen werden und somit Kosten bei einer Fehlplanung gespart werden. Sollte dieses Befestigungselement nicht optimal sein, können Sie eine andere Variante aus dem Programm der Firma MAY wählen. Sonderanfertigungen sind nach Wunsch und Aufwand möglich.

Folgende Parteien können involviert sein:

1. Hauseigentümer: Zustimmung der Baumaßnahme, Kostenübernahme, Auftragserteilung usw.
2. Pächter / Gastronom: Ist die Positionierung der Schirme für die Bestuhlung sinnvoll, Kostenübernahme usw.
3. Architekt: rechtliche Planung allgemein, Positionierung, Statik des Flachdaches (dynamische und statische Belastung durch Gewicht und Wind), Steuerung und Kontrolle der Handwerker usw.
4. Handwerker: Dachdecker klärt und macht die Ausführung der Befestigung, Dichtungsbahnen beachten, Schwerlastanker setzen usw.
5. Elektriker: Stromanschluss definieren, Kabel und Ansteuerung klären usw.